

# Inhaltsverzeichnis



## Die Herthabuche

Dicht vor dem Eingange zur Herthaburg steht eine starke, schön gewachsene Buche, eine der stattlichsten Bäume der Stubnitz. Dieser Baum hat ehemals zum Dienste der Göttin Hertha gehört. Denn aus dem Rauschen der Zweige dieses Baumes sagte der Priester die Zukunft voraus, und die Göttin teilte auf diese Weise ihren Willen mit. Darum heißt der Baum bis auf den heutigen Tag die Herthabuche.

Die Herthabuche liegt an einer freien Stelle des Waldes. Als Grund dafür wird angegeben, daß in gewissen Nächten des Jahres die Elfen bei Mondschein um den Baum herumtanzen, nachdem sie vorher im Herthasee gebadet haben.

Mündlich - Vor ungefähr fünfzig Jahren (um 1850 - d. Red.) war die Herthabuche, deren Alter auf 450 bis 500 Jahre geschätzt wird, in großer Gefahr abzusterben. Doch gelang es infolge der sorgsamten Pflege, welche auf die persönliche Anordnung Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm 1V dem Baume gewidmet wurde, diesen am Leben zu erhalten.

Quelle: [Homepage des Vereins der Freunde und Förderer des Nationalparkes Jasmund e.V](#)

neu

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

[https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die\\_herthabuche&rev=1580055252](https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_herthabuche&rev=1580055252)

Last update: **2025/01/30 10:34**

